

Ein paar Informationen Januar 2017

Pensioniertenverein

Am 15. September 2016 organisierte der Pensioniertenverein eine Tagesreise auf die Ibergeregg. Pro Teilnehmer kostete dieser Tagesausflug Fr. 60.00. Es haben sich vor Anmeldeabschluss 96 Personen angemeldet. Teilgenommen haben 92. Die Vereinskasse spendete an diese Reise Fr. 928.00.

Der Vereinsvorstand hat an der Sitzung vom September 2016 beschlossen, dass Vereinsmitglieder nach ihrem 90. Geburtstag Beitragsfrei sind. Sie bezahlen ab dem 91. Altersjahr keinen Vereinsbeitrag mehr.

Laut Art. 47 der Statuten werden die Geburtstagsjubilare ab dem 75. Altersjahr in der Regel alle 5 Jahre besucht. Sie erhalten ein kleines Geschenk.

IG Pensionierte

Auf die Präsidentenkonferenz im Jahr 2017 haben 5 Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben. Der Vorstand besteht aus 15 Mitglieder. Übervertreten ist die West- und Nordwestschweiz. Wünschenswert wären Vertreter aus Zürich und der Ostschweiz.

Geprüft wird auch eine Strukturänderung innerhalb der IG Pensionierte.

Die IG kann nicht mehr direkt mit Arbeitgebern verhandeln. Unsere Anliegen müssen alle über das Zentralsekretariat, heisst über die Sektoren gehen.

Die IG ist enttäuscht über die das Ergebnis der Ablehnung der AHVplus Initiative und hat grosse Bedenken wegen der "Altersvorsorge 2020"

Pensionskasse-Post

Die Pensionskasse Post beabsichtigt tiefere Rentenansätze, Senkung von 70% auf 60% auch für die Pensionierten. Diesbezüglich ist Daniel Münger bereits an der Arbeit sich dagegen zu wehren.

Avenir Suisse

Die Denkfabrik in Zürich, die sich für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft der Schweiz engagiert, möchte staatliche Firmen privatisieren. Konkret seien das etwa die Swisscom, PostFinance, Kantonalbanken und die Ruag.

Kaum Privatisierungspotenzial sieht Avenir Suisse beim Strom-, Schienen- und Strassen-netz. Im Schienenverkehr bedeute das eine höhere Benutzerfinanzierung, demnach höhere Fahrpreise sowie eine Konkurrenz durch Busse zuzulassen.

Post

Für schriftliche Einzahlungen verlangt die Post, sprich PostFinance neu Porto.

Dies betrifft ca. 1 Million Inhaber von Postkontos. Seit September erhält jeder, der neue Couverts bestellt, unfrankierte Umschläge. Diese sind zu frankieren. Die Kunden wurden nicht informiert. Erst wenn man neue Couverts bestellt, wird darauf hingewiesen, diese nun zu frankieren.

Der Poststellenabbau geht munter weiter. In Basel soll die Hauptpost am Marktplatz geschlossen werden. Eine Demo diesbezüglich fand am 19. November vor dem Eingang Basel 1 statt.

Nun ist es soweit. Als erste Bank führt PostFinance Negativzinsen für vermögende Privatkunden ein. Kleinsparer sind vorerst noch verschont.

Auf Anfang des Jahres werden die Zinssätze auf Jugendsparkonten, der Freizügigkeitskonten für die zweite Säule, den Vorsorgekonten 3a und den Sparkonten für Geschäftskunden und Vereinen gestrichen oder deutlich reduziert.

BGB/GBBL

Die 1. Mai-Feier des Gewerkschaftsbundes Baselland soll in Zukunft immer in Liestal stattfinden.

Sektion

Am 27. Oktober fand im Restaurant Bundesbahn eine Versammlung für die MA der BZR Basel statt. Es waren sage und schreibe 5 Mitglieder anwesend. Von den Anwesenden hatte Niemand Interesse in der Personalkommission mitzuarbeiten so dass die PEKO dort wahrscheinlich stirbt. Wie kann man so Mitglieder in den Vorstand finden?

Die RS Basel, Luzern, Olten, aber auch Andere, werden verkleinert. Das RS Basel wird voraussichtlich einen Arbeitsplatz im Büro des VPOD erhalten. Das ist ein Entscheid der Geschäftsleitung. Der Sektionsvorstand ist natürlich enttäuscht und wünscht sich immer noch die Anstellung eines Sekretärs/Sekretärin in Basel.

Rechtsschutzfälle werden zuerst telefonisch bearbeitet. Je nach Schwere der Fälle folgt dann das persönliche Gespräch.

Im Januar oder Anfang Februar soll anstelle der abgesagten Herbstversammlung eine Veranstaltung zum Thema Digitalisierung stattfinden. Auch die Pensionierten sind von der Digitalisierung betroffen. Zum Beispiel wird das Kursbuch der SBB abgeschafft. Wie lange gibt es noch Telefonbücher? Wo holen sich ältere Personen welche keinen PC besitzen ihre Informationen?

Swisscom

Einigen kann die Swisscom nicht privat genug sein.

Im Parlament fordern Natalie Rickli (SVP) und Ruedi Noser (FDP) in zwei Motionen eine weitere Privatisierung der Swisscom.

Die Begründung ist nicht neu: Der Bund könne in seiner Doppelrolle als Regulator und Mitbesitzer nicht wirklich neutral sein. Als Bundesbetrieb sei die Swisscom deshalb bevorzugt, was wiederum den freien Wettbewerb behindern würde.

Die Argumentation, dass Privatisierungen automatisch zu mehr Wohlstand führen, ist längst überholt. Privatisierungen können zu neuen privaten Monopolen führen und Investitionen unterdrücken. Beides führt am Ende dazu, dass die Gewinne von privaten Investoren abgeschöpft und die Kosten auf die Allgemeinheit abgewälzt werden. Die Swisscom ist heute ein gesundes Unternehmen und dessen Gewinne zum Teil der Allgemeinheit zugutekommen. Eine Privatisierung ist weder notwendig noch wünschenswert! Der Verdacht liegt nahe, dass es sich bei diesen Vorstössen einmal mehr um ideologische Zwängerei handelt. Der Staat und der Service public sollen zurückgebunden werden, damit Private den Raum besetzen können.

Aus syndicom Zeitung Nr. 7, 26. August 2016.

In der Zwischenzeit hat der Ständerat Ruedi Noser seine Motion zurückgezogen, da er keine grosse Unterstützung fand.

Der Telekommunikations-Standard in der Schweiz gehört zu den besten der Welt. Viele Länder haben schlechte Erfahrungen mit der Privatisierung gemacht und denken über eine Rückverstaatlichung nach.

Medien

Bei den AZ Medien in Aarau wurde eine Mitarbeiter-Umfrage durchgeführt. Es ging dabei um Pausenregelungen im 3 Schicht-betrieb. Nachdem die Leitung ursprünglich mitteilte, dass die MA zufrieden sind kam bei der Umfrage doch einige Kritik zu Tage. Die GAV-Kampagne Presse läuft weiter. Bei den AZ-Medien wurden die Sekretäre weggewiesen als sie Informationsmaterial an die Angestellten verteilen wollten. Nach Einsprache konnte die Aktion doch noch durchgeführt werden.

Auch bei der BaZ fand eine entsprechende Aktion statt. Leider wurde die Sektion vorher nicht informiert sonst hätte sie unterstützend dabei sein können.

Begegnungen mit Kollegen aus der Druckerei-Branche hinterlassen ein düsteres Bild. Es flüchtet sich, wer kann, aus dieser sterbenden Branche.

Im Buchhandel wird mit der Lohnrunde 2016 endlich der Mindestlohn von Fr. 4000.- erreicht.

Informationen Juli 2017

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Verabschiedung von Ernst Knaus

Am 14. Juni ist unser Präsident des Pensioniertenverein der Gewerkschaft syndicom Region Basel Ernst Knaus gestorben. Er war mit Leib und Seele Gewerkschafter. Seine zweite Liebe gehörte dem Jodellied, dem er beim Jodler Club Echo Basel frönte.

Seine postalische Laufbahn begann im Jahr 1962 in Herisau. Seit 1967 bis zu seiner Pensionierung war er bei der Post in Basel tätig. Hier wurde er auch gewerkschaftlich aktiv, vom Gruppenvorstand der Briefboten über den Sektionspräsidenten bis hin zum Präsidenten des Pensioniertenvereins und der Einsitznahme im Vorstand der IG-Pensionierten-National.

Am Freitag 30. Juni 2017 um 14.30 Uhr nahmen wir im Friedhof Hörnli Basel Abschied von Ernst.

Pensioniertenverein:

An unserer Generalversammlung vom 06. Februar 2017 waren 73 Mitglieder anwesend und 11 haben sich entschuldigt. Als Gäste konnten folgende Delegationen begrüsst werden: Pensionierten Verein Olten und Umgebung, Pensionierte Aargau, Sektor 2 Telecom und Sektor 3 Medien sowie eine Kollegin vom Sektionsvorstand. Der Vereinsvorstand wurde einstimmig wiedergewählt und die Vereinskasse schloss mit einem Überschuss von Fr. 2'534.34 ab. Dies dank den Fr. 2.00 pro Monat von der Zentralkasse von jedem Syndicom-Mitglied. Im Jahr 2016 gratulierte der Vereinsvorstand 33 Mitgliedern zu ihrem Geburtstagsjubiläum. Der Verein bestand Ende Jahr aus 259 Mitgliedern.

Am 09. März 2017 fand in Olten die Hauptversammlung des Pensionierten-Vereins Olten P + T statt. Paul Zurlinden war anwesend und überbrachte die Grüsse unseres Vereins. Sie haben Total 78 Mitglieder (Post und Telefon) Anwesend waren 49 Kolleginnen und Kollegen (68 %) Der Oltner-Pensioniertenverein organisiert im Jahr 2 Reisen und 4 Jass-Turniere.

Am 27. April fuhren Ernst und Paul nach Küttigen zur Frühjahrsversammlung der Pensionierten Vereinigung Aargau. Karl Weibel ist Obmann dieser Gruppe. Der Pensionierten Vorstand wurde an der Sektionsversammlung gewählt. Ein interessantes Referat hatte Doris Bianchi (Zentralsekretärin beim SGB) über die Rentnerreform 2020 - Altersvorsorge. Über diese Reform wird am 24. September 2017 abgestimmt.

Pensionskasse Post

Die 5 Kandidierenden von syndicom für den Stiftungsrat der Pensionskasse Post wurden gewählt. Markus Zeugin, Sektionskassier Region Basel ist auch dabei. Es

haben sich 29 Mitglieder dafür beworben. Jetzt geht es darum in unserer Region Werbung für Markus Zeugin zu machen. Im Oktober finden dann die Wahlen statt. Es gibt 3 Listen mit je 5 Kandidierenden für 5 Sitze. Die Listen stammen von syndicom, der Post und Transfair wobei bei Transfair die meisten Kandidierenden dem Kader angehören. Es wird nach dem Proporzsystem gewählt, das heisst, ein Name kann zweimal notiert werden wobei dann logischerweise ein Name gestrichen werden muss. Von der Zentrale wird ein Flyer herausgegeben, auf dem alle 5 Kandidierenden von syndicom aufgeführt sind. Die Wahlunterlagen werden Ende September verteilt.

IG Pensionierte: (ganze Schweiz)

Am 05. April fand in Bern die alljährlich stattfindende Präsidentenkonferenz statt. Da Ernst Knaus im Vorstand der IG ist, konnte Paul Zurlinden unseren Verein vertreten. Die Anwesenden Daniel Münger und Giorgio Pardini stehen Red und Antwort über aktuelle gewerkschaftliche und politischen Problemen und Themen. Gewählt wurde wiederum der bisherige Präsident Roland Gutmann. Einen ausführlichen Bericht siehe syndicom Zeitung Nr. 3 vom 13. April 2017 und auf unserer Homepage www.pensyba.ch Seite Informationen.

Sektion:

Am 28. Januar 17 fand die Jubilare Feier statt. Es konnten 54 Kolleginnen und Kollegen geehrt werden. Viele Jubilare sind auch bei uns Mitglied im Pensioniertenverein. Herzliche Gratulation. Die Jubilare-Ehrungen werden von den Sektionen sehr unterschiedlich gehandhabt. Einige machen gar nichts. Die Zentrale schlägt nun vor, dass alle Jubilare REKA-Checks von Fr. 40.- erhalten werden. Fr. 20.- übernimmt die Zentrale und Fr. 20.- gehen zu Lasten der Sektionen.

Samstag, 22. April 2017. Jahresversammlung der Sektion Region Basel. Dieses Jahr waren Neuwahlen in den Sektionsvorstand, Geschäftsprüfungskommission und Delegierte in den Gewerkschaftsbund BS u BL statt. Michele Savastano wurde neu als Präsident gewählt und als Vizepräsident Hans Preisig, der auch in unserem Verein Vize ist. Ausgetreten sind die Aktiven: Regina Rahmen, Renate Takacs, Samuel Rüeeggler und die Pensionierten: Alex Vögtli und Rosmarie Gerber.

Der Umzug des Regionalsekretariates Basel in die Räume des VPOD ist vollzogen. Der Sektionsvortand wird die nächste Vorstandssitzung dort abhalten um die Räume etc. kennenzulernen.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Am 27. März trafen wir uns zu einer Sitzung im Rest. Bundesbahn. Grund war die kommende Präsidentenkonferenz der IG Pensionierte. Das Thema: Wahl von Daniel Münger als Präsident Syndicom. Die aktiven Mitglieder sind für Daniel Münger. Die Pensionierten eher gegen eine Wahl von Daniel als Syndicom Präsident.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Das BZR Liestal wurde auf den 01.04.2017 aufgelöst. Die meisten Teams kommen zum BZR Reinach und Einige nach Olten.

Die Zustellung der PLZ 4054, 4055 und 4056 werden im Herbst von Basel nach Allschwil verschoben.

Die Post drängt Mitarbeiter mit 62 Jahren dazu in Pension zu gehen. Nicht alle können sich das allerdings finanziell leisten.

Im Kanton BL besorgten die Briefboten die Altkleidersammlung in einem Pilotprojekt. Die Auswertung erfolgt April/Mai 2017.

Unter der Führung der SP werden Unterschriften für eine Petition zur Erhaltung der Poststellen durchgeführt. Der Adressat ist der Regierungsrat.

Hans Preisig nahm als Vertreter von syndicom an einer Aussprache zwischen dem Regierungsrat Basel-Stadt und den Gewerkschaften teil.

Sektor 2 (Swisscom)

Die GAV-Forderungen zum Thema Digitalisierung sind:

- Recht auf die eigenen Daten, - Recht auf bezahlte Aus- und Weiterbildung - Ferien sollen der Erholung dienen.

Syndicom hat eine Broschüre zur Digitalisierung, Industrie 4.0 herausgegeben.

Bei Swisscom geht der Stellenabbau weiter. Das Personal ist dank des GAV aber relativ gut abgesichert. Abgänge werden nicht ersetzt.

Die Pensionierten Telecom hielten am 02. Mai ihre 18. GV ab. Anwesend waren wiederum Ernst Knaus und Paul Zurlinden. Alex Vöggtli wurde als Obmann, Bruno Joss, Beni Strickler und Olga Caminada als Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Frau Lanz von der Coop Rechtsschutzversicherung informierte die Anwesenden über die Serviceleistungen und Rechtskosten des Kollektivvertrages.

Sektor 3 (Medien)

Am 15. Februar fand ihre 69. Jahresversammlung im Restaurant L'ESPRIT statt.

Hildegard Lang und Othmar Trösch besuchten diese Versammlung als Delegierte von unserem Verein. 61 Mitglieder waren anwesend, wovon 37 Stimmberechtigte.

Leider musste ihr Mutationsführer 7 Todesfälle und 12 Austritte im Jahr 2016 verzeichnen.

Mitgliederbestand 127. Roland Gutmann als Gast informierte die Anwesenden über die hohen Gehälter der Verwaltungsräte und unsere kleinen betrieblichen Vergünstigungen. (Post & Swisscom) Die meisten Mitglieder vom Sektor 3 bekommen überhaupt nichts vom ehemaligen Arbeitgeber. Ist die Gerechtigkeit? Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und die Kasse als in Ordnung befunden. Zum Abschluss der Jahresversammlung genossen die Anwesenden noch eine Diashow von den letztjährigen Reisen und Anlässen.

Ende November 2016 erhielten alle Angestellten der KMC Karl Meyer AG die Kündigung.

Syndicom konnte eine Betriebsversammlung durchführen und ein klares Mandat der Belegschaft für Sozialplanverhandlungen erreichen.

Bei der Tageswoche erfolgte auch ein Stellenabbau.

Leider ist der GAV in der graphischen Industrie, welcher seit 2016 gültig ist, immer noch nicht als Allgemeinverbindlich erklärt worden. Laut SECO hat der Arbeitgeber das erforderliche Quorum nicht erreicht. Ausserdem scheint er nicht mehr allzu sehr am GAV interessiert zu sein. Das Personal fühlt sich betrogen da es u. a. einer bei Bedarf verlängerten Arbeitszeit zugestimmt hat und jetzt die Gegenleistung dazu nicht bekommt. Barbara Lehmann sieht das als klaren Vertragsbruch.

Die Allgemeinverbindlichkeit des GAV in der graphischen Industrie scheint endgültig gescheitert zu sein.

Presse und elektronische Medien: Hier herrscht weiterhin ein vertragsloser Zustand. Journalisten sind schwierig zu organisieren da es oft Einzelkämpfer sind. Immerhin scheinen die Arbeitgeber halbwegs Gesprächsbereit zu sein.

Bei der Basler Zeitung wurden wieder Kündigungen ausgesprochen und dies ohne jeglichen Fallschirm. Das heisst Kündigung innert 3 oder 6 Monaten, je nachdem wie lange das Arbeitsverhältnis gedauert hat.

Buchhandel: Der Buchhandel leidet unter dem Euro-Problem und den Online-Bestellungen. Die Buchhandel-Lehre verliert an Wert, weil das Fachwissen immer weniger zählt und vermehrt reines Verkaufstalent gefragt ist. Das drückt auch auf die Löhne. Allerdings ist hier das

Verhältnis zu den Arbeitgebern sehr gut da Gewerkschaften und Arbeitgeber die gleichen Interessen haben.

Viscom: Der Anlass visuelle Kommunikation, welcher in Basel stattfand, wurde als sehr gut bezeichnet. Der Durchschnittslohn von Fr. 3800.- ist allerdings auch eher niedrig. Werbung für die Gewerkschaft kann praktisch nur an solchen Anlässen gemacht werden. Die Beratung der Gewerkschaft ist vor allem gefragt, wenn sich Jemand selbstständig machen möchte.

Gewerkschaftsbund Basel-Stadt & Baselland: (BGB/GBBL

Am 29. Juni fand im Gewerkschaftshaus Basel die Jahresdelegiertenversammlung des BGB und GBBL (Basler Gewerkschaftsbund / Gewerkschaftsbund Baselland) statt. Es waren 18 Delegierte aus verschiedenen Gewerkschaften anwesend. Der reichhaltige und ausführliche Jahresbericht beider Bünde erhielten die Delegierten per Post. Die Jahresrechnung und das Budget wurden einstimmig genehmigt und dem bisherigen Vorstand Decharge erteilt. Regina Rahmen von unserer Gewerkschaft syndicom ist neu in den Vorstand gewählt worden. Präsidentin des BGB ist Toya Krummenacher und Präsident des GBBL Andreas Giger. Ebenfalls genehmigt sind: Statutenänderungen, Reglement Rechtsberatung GBBL und die Wahlreglemente BGB und GBBL. Unter Diverses erfuhren die Anwesenden, dass die Unia einige Sektionen zur Sektion Nordwestschweiz fusioniert und der VPOD einen neuen Vorstand hat. Anschliessend an die Delegiertenversammlung folgte eine Podiumsdiskussion über die Altersvorsorge 2020.

Allgemein:

Die syndicom-Zeitung wird in der jetzigen Form eingestellt. Neu erscheint sie alle 2 Monate als Magazin. Logischerweise wird sie damit keine aktuellen News mehr enthalten und kann den Sektionen auch nicht mehr als Infoblatt zur Verfügung stehen. Die Arbeit der Kommunikationsabteilung wird vermehrt auf die digitalen Medien ausgerichtet sein. Leidtragende sind die Pensionierten welche noch über keinen PC etc. verfügen. Der Leiter der Kommunikation Christian Capacoel wird mit dem Vorstand der Pensionierten nochmals Kontakt aufnehmen um zu klären wie dieses Problem gelöst werden kann. Der Grund für diese Veränderung ist der Auftrag des Zentralvorstandes vom 15. November 2014. Dieser lautet, dass ab dem Jahr 2018 in der Kommunikation 200 000.- Franken eingespart werden müssen.

AHV: Die AHV und IV Renten bleiben 2017 auf dem gleichen Stand wie 2016. Die übliche Anpassung der Renten im 2-Jahres-Rhythmus entfällt. Begründung: die negative Teuerung und die schwache Lohnentwicklung. Die minimale AHV Rente beträgt weiterhin Fr. 1175.00 im Monat, die maximale Rente Fr. 2350.00 bei voller Beitragsdauer. Vermutlich wird es auch im Jahr 2018 keine Erhöhung geben.

Es wird im Baselbiet wieder eine neue Arbeitskontrollstelle aufgebaut. Wie die ehemalige ZAK wird auch diese wieder paritätisch zusammengesetzt sein.